

FRILO.Software - die neue Verwaltung und Konfiguration

Zur Installation und zur Verwaltung der gesamten FRILO Installation ist ein neues Werkzeug entwickelt worden, die Verwaltung mit FRILO.Software, in Kurzform FSO genannt. Dieses Verwaltungsprogramm löst das bisherige Frilo.System.Next (FSN) ab.

Was ist wichtig?

- Die Installation des neuen Release R-2018-1 ist nur mit FSO möglich.
- Das aktuell installierte Frilo.System.Next (FSN) wird das Update auf R-2018-1 nicht anzeigen!
- Das neue FSO kann von der FRILO Homepage heruntergeladen und installiert werden und ersetzt bei der Installation die bisherige Verwaltung mit FSN.

Der neue Startbildschirm von FSO zeigt beim ersten Start die untenstehende Auswahl. Dieser Startbildschirm kann durch einen einfachen Klick auf die Option "nicht mehr anzeigen" bei allen weiteren Starts des FRILO Programmsystems übersprungen werden.



Sollte statt der Option "Dieses Fenster nicht mehr anzeigen" der folgende Text erscheinen, dann ist das aktuell eingestellte Release nicht auf dem neuesten Stand oder es ist ein altes Release.

Bei diesem Release kann die Auswahl nicht abgeschaltet werden

Frilo.Document.Designer ==> siehe Frilo.Control.Center Projekte
Die Frilo Konfiguration kann auch aus dem Frilo.Control.Center
oder über den Eintrag im Start Menü von Windows gestartet werden

Alle wichtigen Informationen zur Installation werden zukünftig im Frilo.Control.Center zu sehen sein. Insbesondere werden die Patches im Hintergrund installiert, der Anwender muss die Installation der Patches nicht mehr gesondert starten.

Die FRILO.Konfiguration ist neu strukturiert und den Kundenanregungen angepasst worden. Die Einstellungen sind übersichtlicher, die Prüfungen exakter, die Sicherheiten gegenüber unpassenden Einstellungen verbessert worden. Die Bedienung ist weitestgehend selbsterklärend.

FRILO.Konfiguration - Service



Die Seite mit den Servicefunktionen wurde vereinfacht. Über die oben dargestellten Auswahl angebotenen weiteren Seiten kommt man zu allen anderen Funktionen, die für die FRILO.Konfiguration erforderlich sein könnten. Eine Beschreibung jeder einzelnen Seite ist im Anhang dieses Dokumentes zu finden.

Bei einer bestehenden Installation sind keine Anpassungen erforderlich.

Neuinstallation der FRILO.Software

Bei einer Neuinstallation kommt nicht sofort das Auswahlfenster von FSO sondern ein Informationsfenster zum aktuellen Release. Die Installation startet man durch einen Klick auf "Installieren" in diesem Informationsfenster.

Release notes R 2017-2

Plusprogramme: Lasteingabe über Lastwertzusammenstellung
In den Plus-Programmen wurde eine Möglichkeit eingebaut, bei der Lasteingabe eine Lastwertzusammenstellung zu machen.

Plusprogramme: Vereinheitlichung der Lasteingabe in der Grafik
In den Plusprogrammen wurde die Lasteingabe und die Lastdarstellung vereinheitlicht.

FRILO.Control.Center (FCC): Favoritenliste in der Programmauswahl
Im FRILO.Control.Center (FCC) ist es für den Anwender jetzt möglich, sich eine Favoritenliste der am häufigsten benutzten Programme zusammenzustellen und dadurch den Zugriff auf die Programme zu beschleunigen.

Gebäudemodell (GEO): Grafische Darstellung von Auflagerkräften und Spannungen
Im Gebäudemodell GEO wurde die Ergebnisdarstellung um eine grafische Darstellung der Auflagerkräfte und Spannungen ergänzt.

Fundament FD+
Bewehrungsverteilung für ausmittige Stützen, weitere Bewehrungsverteilungen für die Bemessung der Anschlussbewehrung, Kreisquerschnitte für Stützen, Allplan Export implementiert.

Hallenrahmen S7+
Eine Optimierung der Berechnung verkürzt die Rechenzeit um mehr als 80% (2 Berechnungsmodi wählbar), weitere Verbesserungen/Funktionen ersehen Sie in der Updateinfo S7+.

Installation von **FRILO Webserver** ... **Installieren** **Abbruch**

Wenn diese Installation beendet ist, kommt das Auswahlfenster.

Bei dieser Installation kann auch eine Auswahl der Quelle der Installation definiert werden. Als Standard ist immer der FRILO Webserver definiert. Sollte ein lokales Installationsverzeichnis definiert sein, wird dieses zur Prüfung und Installation herangezogen. Genaueres dazu finden Sie im Kapitel "[Installationen/Lokales Verzeichnis](#)".

Frilo.Control.Center

Wie oben schon erwähnt, werden zukünftig alle wesentlichen Informationen zum Stand der Installation, also Patches oder auch neue Installationen, im FCC angezeigt. Das Verwaltungstool FSO wird normalerweise nicht mehr gestartet, solange man keine Änderungen an der FRILO Installation vornehmen will.

Für das Release R-2017-2 wurde ein Patch bereit gestellt, der diese Informationen auch schon im laufenden aktuellen Release bringt. Wenn alle Patches für R-2017-2 installiert sind und das neue Release R-2018-1 freigegeben wird (Mitte November) dann bekommen Sie im FCC folgende Anzeige:



Zur Klarstellung, diese Anzeige im FCC erscheint aktuell nur ...

- wenn Sie alle Patches von R-2017-2 installiert haben
- wenn das nächste Release R-2018-1 freigegeben ist (Mitte November)

Ein Klick auf den Button "Update vorhanden" bringt ein Übersicht über das nächste Release. Die Installation erfolgt dann nach Bestätigung durch den Anwender in zwei Schritten.

Im ersten Schritt werden alle Downloads ausgeführt und die Daten bereit gestellt. Da dies je nach Leistung der Internetanbindung etwas länger dauert, kann man zwischenzeitlich im FCC und mit den FRILO Programmen weiterarbeiten. Sind alle Daten bereitgestellt, kommt eine neue Aufforderung zur endgültigen Installation. Dieser nächste Schritt erfordert auch die ADMIN-Rechte für den Computer und das laufende FCC wird beendet. Es müssen auch alle FRILO Programme beendet sein!

Ist die Installation abgeschlossen, starten Sie wieder über das Symbol auf dem Desktop die FRILO.Software und es erscheint wieder das FCC, jetzt natürlich mit der aktuellen Version aus dem soeben installierten Release.



Starten der FRILO.Konfiguration

Ist der Startbildschirm der FRILO.Konfiguration ausgeblendet, wird also immer FCC gestartet, dann kann die Konfiguration auf zwei Wegen erreicht werden.



Zum einen kann im FCC über den großen Button links oben die Konfiguration geöffnet werden, oder über das Windows Startmenü unter FRILO und dann FRILO.Software Konfiguration.

Mit der Funktion FRILO.Software entfernen kann optional die gesamte FRILO Installation mit allen Programmen und der Lizenz entfernt werden. Nach einer kompletten Deinstallation ist auch eine neue Installation mit einer anderen Kundennummer möglich.

Soll der FRILO.Software Startbildschirm wieder ständig angezeigt werden gehen Sie nach "Einstellungen" aktivieren Sie dort die Anzeige des Startbildschirms.

FRILO.Konfiguration - Einstellungen

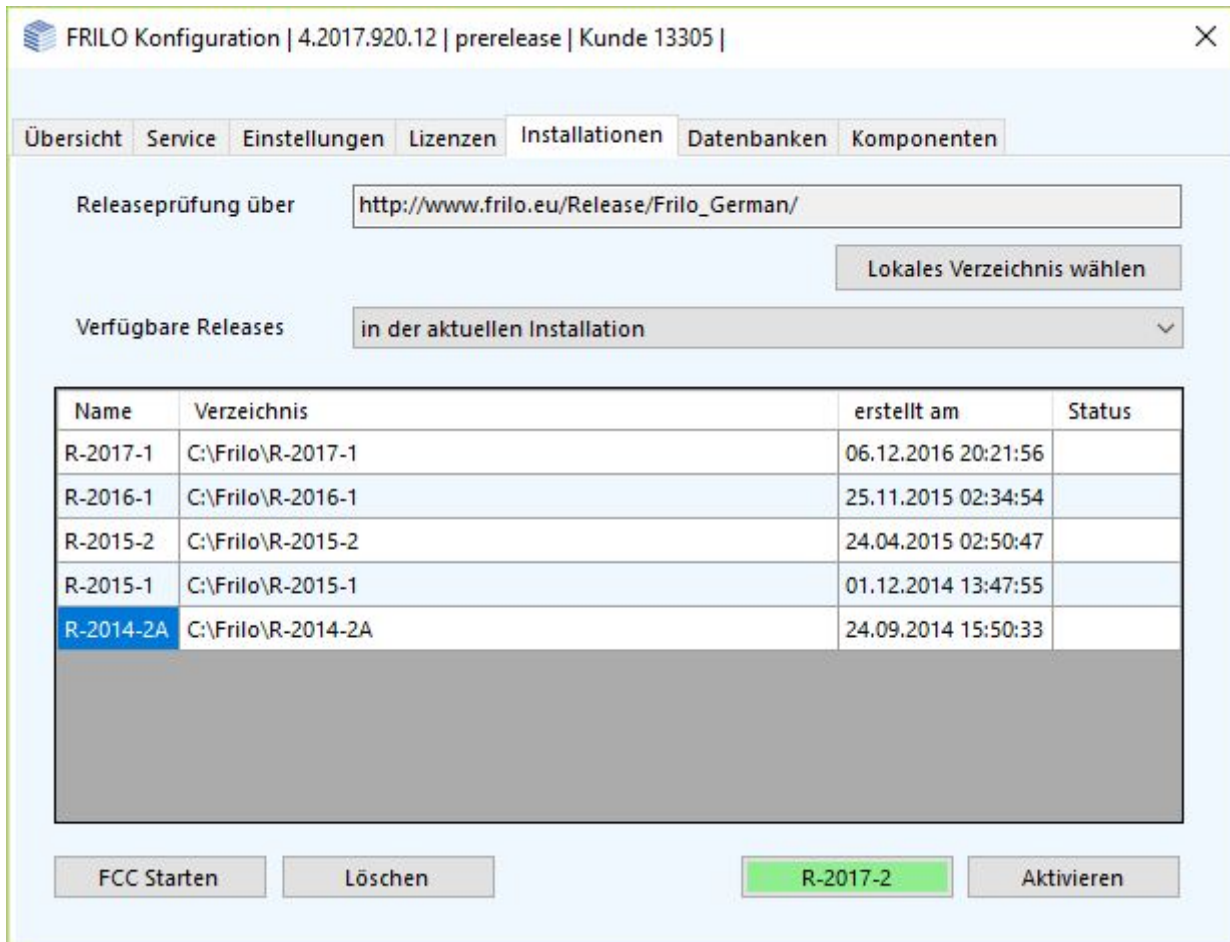
Das Ändern der Einstellungen erfolgt durch einen Doppelklick auf die Zeile oder über die rechte Maustaste. In beiden Fällen wird ein Menü mit den optionalen Einstellungen angezeigt.

- Ablageverzeichnissen für anwenderbezogene Daten, für temporäre Daten und für die FRILO Layout Ablage anpassen. Die Voreinstellungen wurden während der Installation gesetzt. **Hinweis:** Wenn Sie ein Verzeichnis neu definieren werden keine Daten kopiert. Die neuen Verzeichnisse sind leer.
- Der Startbildschirm mit Auswahl kann hier wieder eingeschaltet werden
- Sprache Deutsch oder Englisch, für Bedieneroberfläche und Ausgabe unterschiedlich
- Die Hardwarebeschleunigung kann bei Problemen mit der Grafik abgeschaltet werden
- Speichern, Mausclick, Programmstart wirken sich nur auf die älteren FRILO Programm aus
- Die Ausgabe von Gleitkommazahlen kann das Trennzeichen auf den Punkt gesetzt werden. Ansonsten gilt die Systemeinstellung von Windows, bei deutschen Systemen also das Komma.

Bezeichnung	Einstellung : Rechte Maustaste zum Setzen der Einstellungen
Verzeichnis der Layouts	C:\Temp\Docs\
User-Verzeichnis	C:\FriloStatik\User\stegmueller\
Temporäres Verzeichnis	C:\FriloStatik\Tmp\stegmueller\
Sprache der Oberfläche	Deutsch
Sprache der Ausgabe	Deutsch
Startbildschirm mit Auswahl	beim Start anzeigen
Interprüfungen sind	für Patches und Releases aktiviert
Systemproxy	wird NICHT verwendet
Symbol <Speichern>	Als <Speichern unter> ausführen
Hardware Beschleunigung	ist für die FRILO Anwendungen aktiviert
Mausclick in Hauptauswahl	Einfacher Mausclick führt die Funktion aus
Programmstart	mit neuer Position
Dezimalpunkt in der Ausgabe	immer als Dezimalpunkt interpretieren

Auswahl verschiedener Installationen

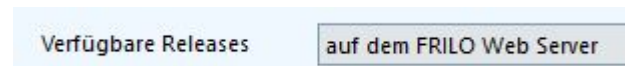
Die Anzeige ist abhängig von der Auswahl in der Zeile "Verfügbare Releases".



Standardmäßig werden alle installierten Releaseversionen angezeigt. Das aktive Release ist markiert. Nicht verwendete Releaseversionen können gelöscht werden. Der **grüne Button** mit der Bezeichnung eines Release kommt nur dann, wenn das aktuelle FRILO Release nicht installiert ist. In diesem Fall wird R-2017-2 angezeigt, weil zur Demonstration der Funktion dieses Release nicht installiert war.

Die **Aktivierung** einer beliebigen anderen Releaseversion ist hier möglich. Bei der Aktivierung wird eine komplette neue Registrierung durchgeführt. Es sind Versionen bis R-2014-2 möglich, ältere Releaseversionen können mit FSO nicht behandelt werden.

Die Auswahl "Verfügbare Releases" kann "auf den FRILO Webserver" umgeschaltet werden und die Liste zeigt dann die Releaseversionen an, die zur Installation vorhanden sind.



Sollte ein lokales Verzeichnis definiert sein, kann auch dieses als Quelle für die verfügbaren Releases eingestellt werden.

Lokales Verzeichnis definieren

Die Releaseprüfung auf Patches oder neue Releaseversionen geht standardmäßig über den FRILO Web Server. In größeren Organisationen mit vielen Arbeitsplätzen macht es Sinn, die Aktualisierung über ein

lokales Verzeichnis laufen zu lassen, das auf einem internen Server angelegt ist. Das lokale Verzeichnis muss bestimmte Bedingungen erfüllen, bevor es als solches akzeptiert wird.

Synchronisierung mit dem FRILO Webserver

Zur Erstellung eines lokalen Verzeichnisses für die Installation gibt es das Programm "Frilo.InstallSync.exe", das bei der Installation von FRILO.Software mitinstalliert wird. Das Programm kann über die Service-Funktionen gestartet werden. Das Programm kann als eigenständiges Programm auf irgendeinen anderen Rechner kopiert werden und dort gestartet werden.

Was macht Frilo.InstallSync.exe? Dieses Programm synchronisiert den aktuellen Inhalt des FRILO Webservers mit dem Verzeichnis, das als Parameter angegeben wurde. Anschließend ist dieses lokale Verzeichnis in der Lage alle Prüfungen und Installationen zu liefern, wie auch der FRILO Webserver. Man braucht also für die einzelnen Arbeitsplätze keinen Download vom Internet durchzuführen.

Der Aufruf mit Parameter Frilo.InstallSync.exe "C:\FriloInstallation" kopiert die Daten vom Webserver in das Verzeichnis C:\FriloInstallation. Somit kann ein beliebiges Verzeichnis für die Synchronisierung und spätere Aktualisierung verwendet werden.

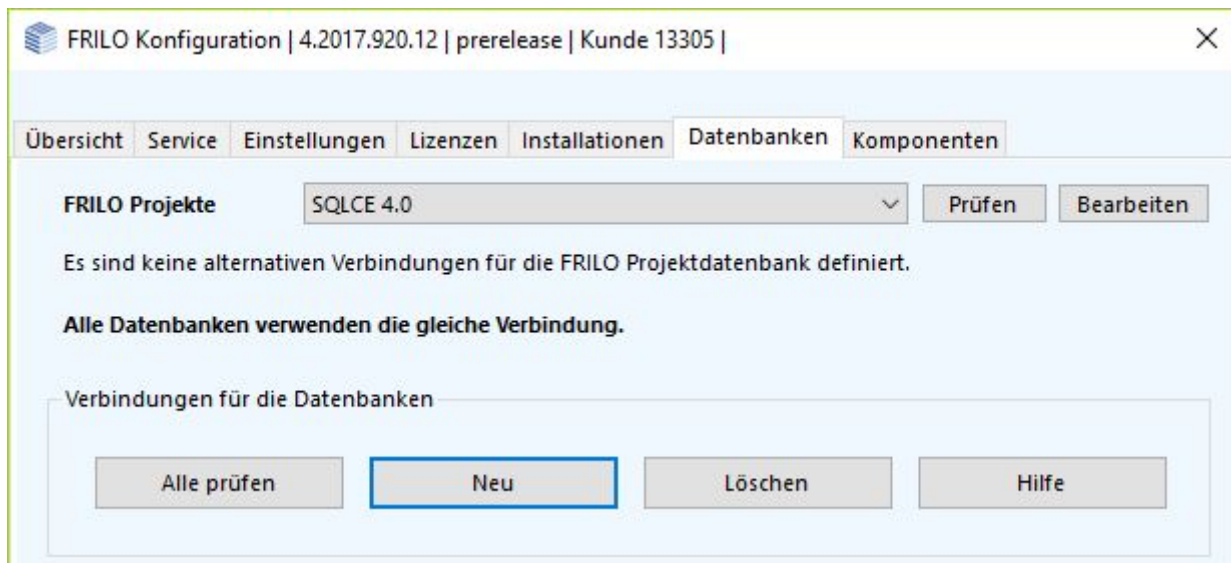
Frilo.InstallSync.exe legt eine spezielle Kontrolldatei an, damit FSO erkennen kann, dass das Verzeichnis zur Installation zugelassen ist. Ohne diese spezielle Kontrolldatei wird die Aktivierung eines Verzeichnisses als lokales Installationsverzeichnis nicht zugelassen.

Lässt man Frilo.InstallSync.exe auf einem zentralen Rechner in einem eigenen Netzwerk jede Nacht einmal laufen, z.B. mit der Windows Aufgabenplanung, so wird sichergestellt, dass die Daten des lokalen Verzeichnisses immer aktuell sind und mit den Daten des FRILO Webserver übereinstimmen. Jeder Patch, jede neue Installation wird damit zeitnah lokal verfügbar sein.

Datenbanken

Die Installation und Konfiguration der FRILO Datenbanken wird vollautomatisch ausgeführt. Für eine Standardinstallation muss in diesem Dialog nichts eingestellt werden!

Die FRILO Datenbanken werden für die Projektverwaltung und die Querschnitte verwendet. Nach einer ersten Installation sind alle Datenbanken mit demselben Server verbunden. Als Standardserver ist der eigene Rechner mit der Datenbank Microsoft SQL Compact Server (SQLCE 4.0), verbunden.



Für besondere Fälle kann es erforderlich werden eine andere Serververbindung zu definieren. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn ein zentraler Server in einer Arbeitsumgebung eingerichtet werden soll.

Die Funktion "Neu" startet einen neuen Dialog zur Definition einer neuen Serververbindung und bietet eine Auswahl an möglichen Providern an.

Provider sind spezifische Hersteller einer Datenbank Software. FRILO empfiehlt für eine zentrale Anwendung den Provider "Firebird". Diese Software ist am einfachsten zu installieren und zu pflegen. Andere Provider wie MySQL oder Microsoft SQL Server (MSSQL) sind komplexer und erfordern mehr know-how in der Installation. Diese beiden Provider sind bei FRILO deswegen vorhanden, weil diese beiden Datenbanken bei verschiedenen Kunden in manchen Fällen schon vorhanden sind.

Das Attribut "veraltet" in der Liste der Provider soll darauf hinweisen, dass diese Art der Verbindung nicht mehr aktiv unterstützt wird und ist nur aus Gründen der Kompatibilität zu früheren Installationen enthalten.

Die Einrichtung eines zentralen Servers ist im Anhang zu dieser Dokumentation beispielhaft beschrieben.

Alternativer Server

Ein alternativer Server ist nur dann sinnvoll, wenn die Standardverbindung einen entfernten Server verwendet. Dann kann der Fall eintreten, dass dieser entfernte Server nicht vorhanden ist und das FRILO Programmsystem kann nicht verwendet werden. In diesem Fall kommt ein alternativer lokaler Server zum Einsatz.

Ein alternativer Server ist automatisch definiert, sobald als Standard ein zentraler Server definiert wird.

Wird FRILO gestartet wird im ersten Versuch der definierte Standardserver gesucht. Wird dieser nicht gefunden startet die Software mit dem alternativen Server und es können alle Programm verwendet werden.

Die FRILO Datenbank verwaltet die Projektdaten. Es ist somit klar, dass bei einem Wechsel des Servers mit einer anderen Datenbank auch die Projektdaten nicht mehr sichtbar sind und je nach Art der Ablage auch nicht mehr verfügbar sind.

Synchronisierung von Projektdaten

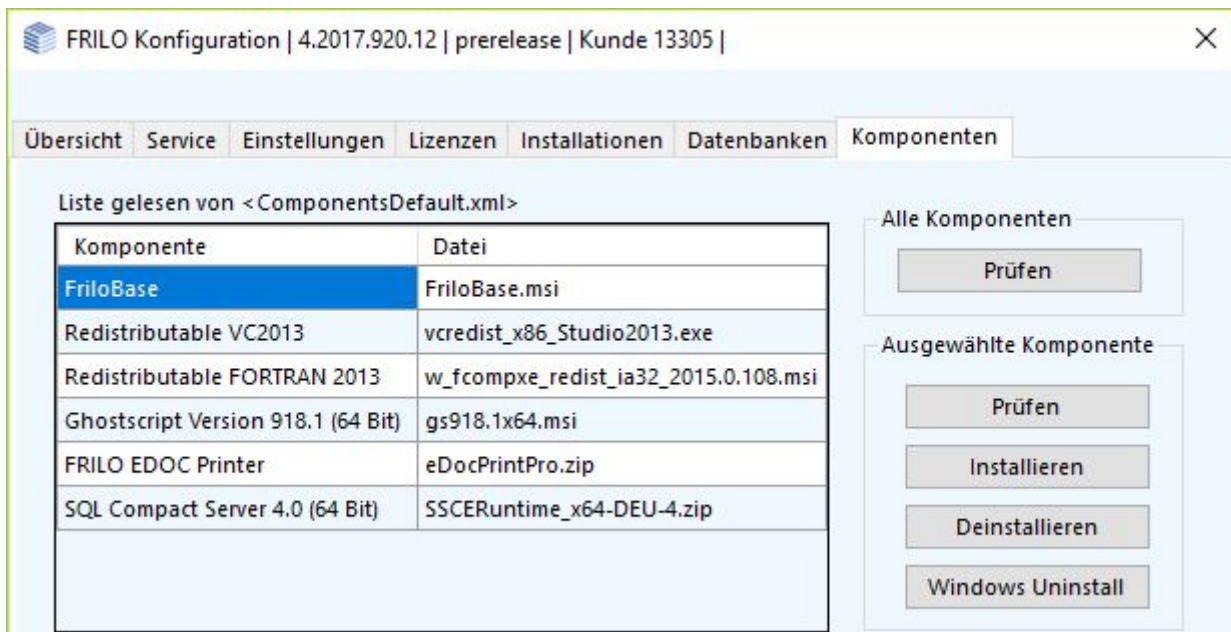
Für eine reibungslose Arbeit bei einem Wechsel des Servers ist die Option einer automatischen Synchronisierung vorgesehen. Diese Synchronisierung kann im Frilo.Control.Center für bestimmte Projekte definiert werden. Die Daten der Projekte werden bei aktiver Synchronisation für ein Projekt zwischen dem eigenen Rechner und der zentralen Ablage synchronisiert. Die Bearbeitung der Projektdaten ist damit jederzeit gesichert, entweder im Büro mit der zentralen Ablage oder unterwegs mit dem Laptop mit den synchronisierten Daten.

Die Synchronisierung läuft im Hintergrund ab. Sollten die zentralen Daten von zwei oder mehr Personen verändert werden wird die Synchronisierung trotzdem ausgeführt und die Versionsverwaltung der FRILO Positionen sorgt dafür, dass alle Daten vorhanden sind - es geht nichts verloren. Die aktuellen Daten sind immer die aus der letzten Synchronisierung.

FRILO Komponenten

Für die Ausführung der FRILO Programme sind bestimmte ergänzende Programmkomponenten erforderlich. Diese werden alle automatisch installiert. **Es sind keine Aktionen auf dieser Seite erforderlich.**

“Alle Komponenten prüfen” zeigt an, ob wirklich alle Komponenten installiert sind. Sollten einzelne Komponenten nicht installiert sein, wird während dieser Prüfung ein automatischer Download und eine automatische Installation ausgeführt.



Es kann in einzelnen Fällen sinnvoll sein, einzelne Komponente gesondert zu installieren. Deswegen gibt es die Option für ausgewählte Komponenten.

Windows Uninstall öffnet den Standarddialog zum Installieren und Deinstallieren von Produkten.

Die Komponenten sind abhängig vom Release. Wird also ein Release gewechselt kann auch der Inhalt dieser Liste wechseln und die Prüfung und der eventuelle Download wird mit anderen Komponenten ausgeführt.

Anhang A - Externer Server

Die FRILO Datenbank und die FRILO Projektdaten werden bei Nutzung durch mehrere Mitarbeiter sinnvollerweise mit einem zentralen Server und einer zentralen Ablage der Projektdaten definiert.

Die Projektdaten werden beim Anlegen eines Projektordners definiert - dort wird ein Pfad eingestellt, unter dem die Daten abgelegt sind.

Ein zentraler Server muss ein aktiver Windows Rechner sein, der immer verfügbar ist. Es kann ein Windows Server sein, es kann aber auch eine ganz normale Workstation sein.

Als Software für einen zentralen Server wird von Seiten FRILO die Software Firebird empfohlen, weil diese Software am einfachsten zu installieren ist. Wenn im Büro andere Server bereits vorhanden wären, können diese auch verwendet werden. FRILO unterstützt neben Firebird noch MySQL und Microsoft SQL.

Die Installation und Einrichtung der letzten beiden Server muss selbst ausgeführt werden. FRILO leistet dafür keinen Support.

Für die einfache Einrichtung eines Firebird Servers bietet FRILO ein Tool zur Einrichtung an. Die Serversoftware selbst muss von der Homepage des Herstellers heruntergeladen werden.

<https://www.firebirdsql.org/en/firebird-2-5-1/>?

Unter dieser Adresse sind alle erforderlichen Komponenten zu finden.

Bitte verwenden Sie nur die Version 2.5. Die neueste Version 3.0 ist noch nicht von FRILO getestet.

32-bit Classic, Superclassic & Superserver			
October 04, 2011	Firebird-2.5.1.26351_1_Win32.exe	7 MB	Windows executable installer for full Superclassic/Classic or Superserver, recommended for first-time users
64-bit Classic, Superclassic & Superserver			
October 04, 2011	Firebird-2.5.1.26351_1_x64.exe	10 MB	Windows executable installer for full Superclassic/Classic or Superserver, recommended for first-time users

Verwenden Sie zum Installieren den 32-bit oder 64-bit Classic Server (siehe oben). Verwenden Sie überall die Standardvorgaben der Installation.

Nach der Installation müssen noch ein paar wenige Anpassungen gemacht werden und dann ist der Firebird Server für die Verwendung mit der FRILO.Software fertig.